

Protokoll der Einwohnerversammlung **Stuttgart – Degerloch**

Datum	14.10.2024
Beginn	19:00 Uhr
Ende	21:48 Uhr
Ort	Versammlungshalle Internationale Schule Degerloch Sigmaringer Straße 257, 70597 Stuttgart

Vorsitz	Oberbürgermeister Dr. Nopper
Protokollführung	Herr Buchau, Bezirksamt Degerloch

I. Begrüßung durch den Bezirksvorsteher

Herr Bezirksvorsteher Colyn Heinze begrüßt den Oberbürgermeister Herrn Dr. Nopper, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister Herrn Dr. Mayer, Frau Fezer, Herrn Dr. Maier, Herrn Pätzold und Herrn Thürnau, die anwesenden Betreuungsstadträtinnen und Betreuungsstadträte, Frau Dr. Hackl, Herr Haag, Herr Brodbeck, Frau Schiener und Herr Dr. Nopper, die Mitglieder des Bezirksbeirates Degerloch sowie die Einwohnerinnen und Einwohner von Degerloch und alle anwesenden Gäste. Entschuldigt sind Herr Bürgermeister Fuhrmann und Frau Bürgermeisterin Dr. Sußmann.

Er bedankt sich bei den Vereinen und Organisationen, Ämtern, den Kirchen und dem Jugendrat, die sich vor der Veranstaltung mit Ständen präsentiert, informiert und Fragen beantwortet haben. Ferner bedankt er sich bei den Vertretern der Kindertagesstätten und der lokalen Presse.

Er bedankt sich besonders beim Schulleiter der Internationalen Schule Stuttgart für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, bei den Mitarbeitern des Haupt- und Personalamtes und des Bezirksamtes Degerloch sowie den Mitarbeitern vom Deutschen Roten Kreuz für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der heutigen Einwohnerversammlung. Ferner werden Probleme bei der Zustellung der Einladungen an die Haushalte angesprochen.

Die letzte Einwohnerversammlung fand in Degerloch am 20.10.2014 statt. Herr Bezirksvorsteher Heinze erläutert kurz den Ablauf der heutigen Veranstaltung. Er weist darauf hin, dass im Vorfeld Fragen gestellt werden konnten und auch heute Abend Fragen auf Kärtchen notiert werden können, die anschließend an das Podium zur Beantwortung weitergegeben werden. Er weist auf die Redezeitbegrenzung von drei Minuten hin.

Aktuell wurden 50 Fragen im Beteiligungsportal gestellt und zu großen Teilen bereits dort beantwortet.

II. Rede von Oberbürgermeister Dr. Nopper

Herr Oberbürgermeister Dr. Nopper begrüßt einleitend alle Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirkes Degerloch und Herr Kelley, den Leiter der Internationalen Schule Degerloch.

Der Fernsehturm, der 1956 gebaut wurde und aktuell auf der Antragsliste für die Aufnahme ins Weltkulturerbe steht, die Zacke, die seit 1923 fährt, die Seilbahn, die Waldau mit 16 Sportvereinen und ca. 12000 Mitgliedern und der Santiago de Chile Platz mit seinem traumhaften Ausblick auf die Stadt stünden stellvertretend für viele Dinge, die Degerloch prägen und lebenswert machen.

Der Bezirk ist geprägt von einer hohen Zufriedenheit in der Bevölkerung, Wald, Zusammenhalt und einem starken Ehrenamt. Projekte wie die Sporthalle Waldau mit Investitionskosten von 18 Mio. Euro, das Adolf-Hölzel-Haus, das mit Kosten von 1,9 Mio. Euro, von denen die Stadt Stuttgart die Hälfte getragen hat, saniert wurde, stehen symbolhaft für die Weiterentwicklung von Degerloch.

Einen Schatten hätte die lange Schließung des Bürgerbüros von 08/2022-01/2024 auf die Situation in Degerloch geworfen. Ab Mai 2025 soll für das Bürgerbüro ein moderner Selbstbedienungsterminal und eine Aufrufanlage eingerichtet werden.

Weitere große Projekte seien der Masterplan des Sportgebietes Waldau. Das Gazi-Stadion soll zweitligatauglich ausgebaut werden. Der Bau der neuen Gegentribüne soll zur Saison 2027/28 fertiggestellt sein.

Eine dritte Eishalle soll die Bedarfe für den Eissport für ganz Stuttgart decken.

Ein weiteres wichtiges Projekt stellt das vom Bezirksbeirat 2018 einstimmig beschlossene Verkehrskonzept dar, das bisher noch nicht umgesetzt wurde. 2023 wurde das Parkraummanagement eingeführt, die Ausschreibung für den Verkehrsstrukturplan wurde auf den Weg gebracht. Dieser soll 2025 erarbeitet werden. Ferner wird das Angebot SSB-Flex deutlich ausgeweitet.

Als entscheidendes Projekt ist außerdem die „Neue Mitte Degerloch“ seit einigen Jahren in Planung. Hierfür wurde ein runder Tisch unterschiedlicher Ämter eingerichtet. Für das Stadtteilhaus wurde eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Ein Neubau in der Großen Falterstraße mit KITA und Räumen für gesellschaftliche Nutzung ist geplant.

Ein weiteres Projekt ist der Bau des Interimsgebäudes zur Modernisierung des Wilhelmsgymnasiums, auch um die Rückkehr zum G9-Modell gewährleisten zu können.

Nr.	Wortmeldung Name und Adresse	Stellungnahme	Abschließend beantwortet	Weitere Bearbeitung/ Erledigung durch
1	<p><u>Thema: Einzelhandelskonzept für Degerloch</u></p> <p>Der Anwohner weist auf die Situation von Geschäften und Läden hin und möchte wissen, ob es Konzepte für die Stärkung des Degerlocher Einzelhandels gibt.</p>	<p>Bürgermeister Pätzold erklärt, es gäbe mehrere Programme und Initiativen, um die Attraktivität zu steigern. Ferner führt er aus, dass sich das Kaufverhalten der Bevölkerung geändert habe. Ein konkretes Konzept für Degerloch sei nicht vorhanden, da die Bedarfe und Probleme noch nicht konkret sind.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Nopper ergänzt, dass es Auswirkungen aus einem erstarkten Online-Handel gibt und dass dies in den Außenstadtbezirken verstärkt zu merken sei und er bescheinigt Degerloch eine außergewöhnlich gute Einzelhandelsstruktur.</p>	x	
2	<p><u>Thema: Fildertunnel Stuttgart 21</u></p> <p>Ein Teilnehmer möchte wissen was passiert, wenn es zu einem Brand im Fildertunnel der DB kommen würde.</p>	<p>Bürgermeister Dr. Maier erklärt, sowohl die Einfahrt als auch Ausfahrt befänden sich nicht auf Degerlocher Gemarkung, genauere Rettungspläne seien intern konzipiert worden.</p>	x	
3	<p><u>Thema: Infrastruktur, allgemeine Entwicklung Degerlochs</u></p>	<p>Oberbürgermeister Dr. Nopper meint, es sei wichtig, im örtlichen Einzelhandel einzukaufen. Als Beispiele für erfolgreiche Maßnahmen nennt er die 2023 eröffnete ALDI-Filiale</p>	x	

	<p>Er möchte wissen, welche Möglichkeiten es gibt, um die Entwicklung Degerlochs zu fördern und der Ausdünnung der Ladenlandschaft entgegenzuwirken.</p>	<p>und die geplante Eröffnung einer italienischen Restaurantkette im historischen Gebäude Ritter.</p> <p>Bürgermeister Pätzold weist auf Förderprogramme und Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität hin.</p>		
4	<p><u>Thema: Lärm durch Verkehr, Flüsterasphalt, Situation der Flüchtlinge in Degerloch, Leerstand</u></p> <p>Die Anwohnerin berichtet, dass es erhöhten Lärm durch Straßenverkehr im Siedlungsgebiet Albstraße gibt. Die Schutzwand zur B27 sei nicht ausreichend.</p> <p>Außerdem möchte sie wissen, wie viele Geflüchtete aktuell in Degerloch wohnen und wie viele in Zukunft zu erwarten sind.</p>	<p>Bezirksvorsteher Heinze weist darauf hin, dass es aktuell zwei Flüchtlingsunterkünfte in Degerloch gibt (eine Unterkunft mit etwa 170 Bewohnern und eine andere mit etwa 300 Bewohnern). Er berichtet, dass eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Degerlocher Flüchtlinge besteht. Ferner erklärt er, es gäbe noch einige private Vermieter, die Geflüchteten über die LHS eine Unterkunft bieten.</p> <p>Bürgermeister Pätzold führt aus, dass ein Lärmaktionsplan erstellt wurde. Ferner wurde eine Begutachtung durchgeführt und eine Priorisierungsliste erstellt.</p> <p>Für die FLÜWO-Siedlung ist aktuell ein Projekt in Planung. Er verweist bzgl. Leerstand auf die geltende Zweckentfremdungssatzung.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Nopper ergänzt, der Verkehrslärm stelle stadtweit ein Problem</p>	x	

		dar. Der Leerstand werde als gesamtstädtisches Problem erkannt. Es gäbe Ansprechpartner im Sozialamt der Stadt Stuttgart.		
5	<p><u>Thema: Grundstücksbewertung</u></p> <p>Der Anwohner weist auf die bestehende Ortsbausatzung hin. Er hält die pauschale Bewertung im Rahmen der Grundsteuerreform für nicht gerecht. Er fordert mehr Verständnis für Bürgeranliegen.</p>	<p>Oberbürgermeister Dr. Nopper erklärt, dass die Auswirkungen der Grundsteuerreform aufkommensneutral gestaltet werden sollen.</p> <p>EBM Dr. Mayer weist darauf hin, dass es sich bei der Grundsteuergesetzgebung um Landesrecht handle. Ferner verweist er auf die GDrS 10/2022 und die gesetzlichen Grundlagen. Er führt aus, bei der Bemessung gäbe es individuelle Unterschiede hinsichtlich Größe, Bodenrichtwert und Zweck. Der Referenzwert, Stichtag 01.01.2022 sei gesetzlich vorgegeben. Alle sechs Jahre würde der Referenzwert neu festgelegt. Der Hebesatz würde durch die Kommune festgelegt.</p>	x	
6	<p><u>Thema: Kommunale Wärmeplanung</u></p> <p>Es wird nach der Kommunalen Wärmeplanung und konkreten Unterstützungsmaßnahmen in der Umsetzung gefragt bspw. in den Gebieten Waldau und Degerloch-Mitte. Ferner möchte sie wissen, ob es eine Erweiterung der Planung gäbe. Die Naturfreunde Degerloch hätten sich mit einem weiterentwickelten Konzept an die Verwaltung gewandt.</p>	<p>Bürgermeister Pätzold erklärt: In Degerloch seien perspektivisch drei Gebiete, Waldau, Degerloch-Mitte und der Schulcampus vorgesehen.</p> <p>Für die Waldau sei eine Machbarkeitsstudie beauftragt worden. Aktuell fehlen noch Wärmequellen und ein entsprechendes Wärmenetz.</p>		Ref. SWU

		<p>Das Amt für Umweltschutz habe den Naturfreunden ein Gespräch angeboten das noch aussteht.</p> <p>Er verweist auf Projekte in Birkach und Botnang (Energiegenossenschaften). Er werde sich dem Thema annehmen und das Gespräch mit den Naturfreunden suchen.</p>		
7	Meldung zurückgezogen			
8	<p><u>Thema: Grundsteuer</u></p> <p>Die Anwohnerin führt aus, dass sie eine Doppelhaushälfte bewohnt und sie Vorschläge zur Nachverdichtung hat. Bspw. zieht sie den Bau eines Tiny-Houses in Betracht.</p>	<p>Bürgermeister Pätzold weist darauf hin, es könne zu den bestehenden Möglichkeiten eine Bauvoranfrage gestellt werden.</p>	x	
9	<p><u>Thema: Belastung in der Albstraße durch Busverkehr</u></p> <p>Er schildert die Situation und fordert, dass eine Entlastung der Albstraße bzgl. des Verkehrs für die Anwohner erfolgen soll. Er bestätigt, dass eine Belastung durch täglich 300 Bussen (auch nachts) besteht, da die Albstraße die Haupttrasse zum ZOB ist.</p>	<p>Bürgermeister Pätzold erklärt, das Thema sei im Rahmen des Verkehrsstrukturplanes Degerloch in Verbindung mit dem Lärmaktionsplan zu betrachten. Es ist eine ganzheitliche Beachtung aller Verkehrsteilnehmer notwendig. Das Verkehrskonzept für Degerloch solle noch in diesem Jahr ausgeschrieben werden.</p> <p>Er wird sich dem Anliegen annehmen.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Nopper ergänzt, eine Umstellung auf emissionsfreie Fahrzeuge</p>		Ref. SWU

		solle erfolgen um damit auch das Lärmniveau zu senken.		
10	<p><u>Thema: Bewohnerparken, Leerstand Bürogebäude</u></p> <p>Sie bedankt sich für die Einführung des Anwohnerparkens und macht auf den Leerstand von Bürogebäuden in der Albstraße aufmerksam. Sie berichtet, dass es zu Vandalismus komme und möchte wissen, wer sich darum kümmere.</p>	<p>Oberbürgermeister Dr. Nopper führt aus, zunächst sei der Eigentümer in der Verantwortung.</p> <p>Bezirksvorsteher Heinze ergänzt, dass das VW-Gebäude weiterhin im Eigentum von VW sei.</p> <p>Bei den anderen Gebäuden wird er über die städtische Wirtschaftsförderung versuchen, diese auf dem Markt zu platzieren.</p>		BV Heinze
11	<p><u>Thema: Sport und- Erholungsgebiet Waldau, Kita, Schulweg</u></p> <p>Er bedankt sich für die Einwohnerversammlung. Der Einwohner berichtet, dass er als Vertreter des Bürgervereines Degerloch spricht. Er gibt an, dass er Probleme hinsichtlich des Verkehrsaufkommens auf der Waldau sieht.</p> <p>Außerdem führt er aus, dass eine dritte Eishalle auf der Waldau nicht zielführend sei.</p> <p>Ferner bemängelt er fehlende Perspektiven für die Montessori-Kita und den Kindergarten des TuS.</p> <p>Er sagt, dass er sich als Bürger bei der Planung übergangen fühle.</p> <p>Außerdem bemängelt der Redner, dass die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg nicht gegeben sei.</p>	<p>Bürgermeister Dr. Maier weist darauf hin, die Planung der dritten Eishalle sei dem steigenden Bedarf (Besucher, Trainierende) geschuldet. Die Sportszene hätte entsprechenden Bedarf angemeldet.</p> <p>Workshops mit Beteiligung des Bürgervereins wurden im Rahmen des Masterplanprozesses gestartet und konkrete Pläne sollen bis Mitte 2025 vorliegen.</p> <p>Die Verkehrsprobleme entstünden oft durch Elternverkehr. Sperrungen seien nicht möglich. Es müsse nach einer Einzelfalllösung gesucht werden.</p> <p>Zum Thema Montessori-Kita führt Bürgermeister Pätzold aus, dass diese als temporäres Kinderhaus genehmigt wurde.</p>	x	

		<p>Er berichtet, die Suche nach einem Alternativstandort für das Kinderhaus laufe.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Nopper bekräftigt, ein Alternativstandort solle gefunden werden, wenn die dritte Eishalle kommen würde.</p>		
12	<p><u>Thema: Dritte Eishalle</u></p> <p>Der Anwohner führt aus, dass in der Planungswerkstatt vor zehn Jahren die Aussage erfolgte, dass keine dritte Eishalle kommen würde. Auch wurde ein Parkplatzkonzept diskutiert.</p> <p>Er schlägt ein zweites Zentrum für Eissportarten am Neckarpark vor. Anwohner sollten bei der Erarbeitung des Verkehrskonzepts beteiligt werden.</p> <p>Pläne für das Königsträßle als Fahrradstraße würden zu Problemen der benachbarten Straßen führen.</p>	<p>Oberbürgermeister Dr. Nopper erklärt, er persönlich sei gegen die Umwidmung des Königsträßles in eine rigorose Fahrradstraße. Die Bezirksbeiräte Birkach und Degerloch würden diese Meinung teilen. Folgen einer Umwidmung wären z. B. Umleitungen.</p> <p>Bürgermeister Pätzold sagt, er würde dem Gemeinderat empfehlen, sich den Voten der BBR anzuschließen.</p> <p>Bürgermeister Dr. Maier weist darauf hin, dass Synergieeffekte für die Eishallen genutzt werden sollen und erachtet den verfolgten Plan für sinnvoll.</p>	x	
13	<p><u>Thema: Meldung zurückgezogen</u></p>			
14	<p><u>Thema: Waldau</u></p> <p>Der Teilnehmer bekräftigt, dass der Bürgerverein nicht verhindern, sondern in die Planung eingebun-</p>	<p>Oberbürgermeister Dr. Nopper versichert, die Beteiligungsverfahren würde ergebnisoffen geführt, Argumente würden ernst genommen.</p>	x	

	den werden möchte. Er möchte wissen, welche Möglichkeiten der Mitwirkung bzw. Mitgestaltung für Bürger und Anwohner bestehen.	Bürgermeister Pätzold führt aus, es gäbe noch keine fertige Planung. Unter Umständen müsse nach Kompromisslösungen gesucht werden. Eine Abwägung der verschiedenen Interessen sei notwendig. Er weist erneut auf den Verkehrsstrukturplan hin.		
15	<p><u>Thema: Parkraummagement (PRM)</u></p> <p>Der Anwohner bezeichnet das PRM im Ortskern als erfolgreich. Er erkundigt sich, ob es Pläne für eine Erweiterung gibt und wann diese umgesetzt werden würden.</p>	<p>Bürgermeister Pätzold erklärt kurz die Einführung des PRM. Weitere Untersuchungen seien aktuell geplant. Es werde die Ausweitung des PRMs geprüft, einen konkreten Zeitplan für eine mögliche Erweiterung gäbe es aber nicht.</p> <p>Er wird den Auftrag zur weiteren Prüfung mitnehmen und sich der Sache annehmen.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Nopper erklärt, dass die stadtweite Einführung des PRM ein laufender Prozess sei.</p>		Ref. SWU
16	<p><u>Thema: Fahrradfahrer auf dem Bürgersteig Epplestraße, Vermüllung am Straßenrand</u></p> <p>Sie beklagt, dass zunehmend rücksichtslose Fahrradfahrer auf dem Bürgersteig der Epplestraße Fußgänger gefährden würden.</p>	<p>Bürgermeister Thürnau bestätigt diese Entwicklung bei der Vermüllung. Er werde sich um eine konkrete Leerung kümmern.</p> <p>Bürgermeister Dr. Maier räumt ein, dass eine häufigere Kontrolle dieser Verkehrsverstöße nicht realisierbar sei. Er appelliert an die Fahrradfahrer, sich an die Verkehrsregeln zu halten. Es liege in der Verantwortung aller, sich rücksichtsvoll zu verhalten.</p>		Ref.T

	Ferner beklagt sie, dass rund um Altkleider-Container und am Straßenrand die Vermüllung in den letzten fünf Jahren zugenommen habe.	Oberbürgermeister Dr. Nopper sichert eine schwerpunktmäßige Aktion zu. Bürgermeister Dr. Maier bestätigt dies, da das Thema in seine Zuständigkeit falle. Er werde sich um eine schwerpunktmäßige Aktion kümmern.		Ref. SOS
17	<u>Thema: Meldung zurückgezogen</u>			
18	<u>Thema: Fahrradstellplätze am ZOB</u> Er fahre mit dem Fahrrad und nutzt den ZOB als Umstiegsstation in die Stadtbahn. Oft seien die vorhandenen Fahrradstellplätze schon belegt.	Bezirksvorsteher Heinze verweist auf das Ergebnis der letzten Sitzung des Bezirksbeirates Degerloch. Er bestätigt, drei Standorte für Fahrradstellplätze rund um die Epplestraße seien beschlossen und der Beschluss sei an das Referat SWU zur weiteren Prüfung bzw. Umsetzung weitergeleitet worden. Er kündigt an, eine erneute Prüfung für weitere Standorte am ZOB zu veranlassen.		BV Heinze
19	<u>Thema: Dritte Eishalle</u> Er berichtet, dass die Anwohner und die Mehrheit der ansässigen Vereine auf der Waldau keine dritte Eishalle wollen würden. Er befürchtet, dass durch den Bau der dritten Eishalle den Vereinen Flächen verloren gehen würden.	Bürgermeister Dr. Maier weist auf den aktuellen Masterplanprozess hin. Er führt aus, es solle geklärt werden, welcher Flächenbedarf für die Eishalle entstehen würde. Ziel sei eine Verbesserung für alle Vereine im Rahmen der Planung und Verlegung. Der Prozess ermögliche Chancen und solle nicht zu Lasten anderer Vereine gehen.	x	

20	<p><u>Thema: Tempolimit in der Gomaringer Str.</u></p> <p>Eine Gefährdung der Anwohner sei durch dieverkehrliche Belastung und hohes Tempo gegeben.</p>	<p>Bürgermeister Dr. Maier erläutert, die Tempoüberschreitungsquote läge bei Messungen bei 0,4 % und der Verkehr laufe relativ geordnet.</p> <p>Bürgermeister Pätzold ergänzt, eine mögliche Umgestaltung sei Bestandteil des Verkehrsstrukturplanes.</p>	x	
21	<p><u>Thema: Nachhaltigkeit und Verkehr, Buslinie in der Reutlinger Straße, Reduktion des Tempos in der Reutlinger Straße</u></p> <p>Der Anwohner möchte wissen, wann Maßnahmen zur Entlastung der Reutlinger Straße geplant seien.</p>	<p>Bürgermeister Pätzold verweist auf das Verkehrskonzept. Es solle Ende dieses Jahrs ausgeschrieben werden. Er ergänzt, dass die Prioritäten durch Gremien festgelegt werden sollten.</p> <p>Bezirksvorsteher Heinze ergänzt, dass die Pläne für eine Buslinie aufgrund der Einführung und Ausweitung von SSB Flex zunächst ausgesetzt worden sind.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Nopper führt aus, dass nicht auf allen Vorbehaltsstraßen zukünftig Tempo 30 eingeführt werden könne.</p>	x	
22	<p><u>Thema: Radweg von Degerloch in die Innenstadt</u></p> <p>Er erkundigt sich, wann die fehlenden Fahrradwege in die Innenstadt eingerichtet werden würden.</p>	<p>Bürgermeister Pätzold erläutert, dass die Planungen laufen würden. Zwei Varianten lägen vor, eine durch den Wald, eine zweite auf der Neuen Weinsteige, was eine Neuordnung des Verkehrs zur Folge hätte. Dies führe nach seiner Auffassung zu einer Flächenkonkurrenz.</p>	x	

		Er führt aus, dass noch keine Lösung vorhanden sei und dass die Alte Weinsteige auf Grund der Topographie keine Option sei.		
23	<p><u>Thema: Verkehrskonzept</u></p> <p>Sie fragt nach, wann mit der Umsetzung des Verkehrskonzeptes und ersten Maßnahmen zu rechnen sei. Sie ist der Meinung, dass die Einführung von Tempo 30 oder Tempo 40 in der Reutlinger Straße notwendig wäre.</p>	Oberbürgermeister Dr. Nopper bedankt sich bei der Rednerin für die Meldung und verweist auf die vorherigen Aussagen.	x	
24	<p><u>Thema: Felix-Dahn-Straße, Gehwege, Ausfahrt Berolina-Haus</u></p> <p>Sie berichtet, dass seit Jahren die Fahrbahn in der Felix-Dahn-Straße gelb markiert sei, was kennzeichnend für Baustellen sei. Außerdem sagt sie, dass das Fahren entgegen der Einbahnstraße möglich sei.</p> <p>Des Weiteren führt sie aus, dass die Gehwege im Bezirk in einem schlechten Zustand seien und möchte wissen, ob Sanierungsmaßnahmen geplant sind.</p>	<p>Bezirksvorsteher Heinze führt aus, dass er die Regelung in der Felix-Dahn-Straße prüfen werde.</p> <p>Bürgermeister Thürnau bestätigt, dass stadtweit regelmäßig der Zustand geprüft und im Rahmen finanzieller Mittel Sanierungsmaßnahmen veranlasst werden würden.</p> <p>Er will den Auftrag zur weiteren Prüfung mitnehmen.</p> <p>Oberbürgermeister Dr. Nopper räumt ein, dass die Sanierung der Infrastruktur weiter ausbaufähig sei.</p>		<p>BV Heinze</p> <p>Ref. T</p>
25	<p><u>Thema: Auffahrt B27</u></p> <p>Er hält den Dreiviertelanschluss für eine erhebliche Fehlplanung. Er ist der Ansicht, dass sich der Verkehr</p>	Baubürgermeister Pätzold führt aus, dies sei eine politische Entscheidung, die bereits vor vielen Jahren getroffen worden sei. Alle genutzten Modelle gehen von keinem Verkehrszuwachs im Bezirk aus.	x	

	in Degerloch dadurch länger halten werde und befürchtet zusätzlichen Schleichverkehr.			
26	<p><u>Thema: Grundsteuer, Funktürme, Poser-Szene</u></p> <p>Er hält die Berechnung der Bodenrichtwerte für fehlerhaft. Diese haben sich bereits verändert. Er möchte wissen, ob eine dynamische Anpassung möglich sei und wie die Stadt diese beeinflusse.</p> <p>Er sagt außerdem, dass eine Belastung durch neue Funktürme mit zusätzlicher Strahlung bestehe und führt aus, dass weitere Funkmasten auf der Waldau errichtet werden würden.</p> <p>Er fordert ferner ein Vorgehen gegen die Poser-Szene auf der Waldau.</p>	<p>EBM Dr. Mayer erklärt die Systematik und verweist auf die landesrechtlichen Voraussetzungen.</p> <p>Bürgermeister Pätzold erläutert, Funkmasten seien genehmigungsfrei und müssen den Vorschriften bspw. im Bereich der Strahlung entsprechen.</p> <p>Bürgermeister Dr. Maier bestätigt, dass die Probleme mit der Poser-Szene bekannt seien. Er berichtet, dass die Polizei regelmäßig kontrolliere und die Szene strafrechtlich eher unauffällig sei.</p>	x	
27	<p><u>Thema: Baustellen</u></p> <p>Der Anwohner beklagt, dass es sehr viele Baustellen in Degerloch gebe, die eine große Belastung darstellen. Auch in Ruhephasen der Baumaßnahmen bleiben die Sperrungen erhalten.</p>	<p>Bürgermeister Dr. Maier führt aus, dass Eigentümer ein Recht auf Sanierung und Umgestaltung ihrer Flächen hätten, und somit auch das Recht, für Maßnahmen Sperrungen zu beantragen.</p> <p>Beschilderungen müssten aus verkehrssicherheitlichen Gründen gewährleistet sein.</p>	x	
28	<p><u>Thema: Verkehrskonzept, Verbesserung Radwege</u></p> <p>Der Anwohner bemängelt fehlende Radwege und erkundigt sich nach Temporeduzierungen im Bezirk.</p>	<p>Bürgermeister Pätzold verweist auf die Planungen.</p> <p>Er erklärt, dass Temporeduzierungen nur aufgrund der Straßenverkehrsordnung erlassen werden könnten.</p>	x	

		Beispielsweise in der Innenstadt waren aufgrund des Luftreinhalteplans Temporeduzierungen möglich.		
29	<u>Thema: Garnisonschützenhaus</u> Der Anwohner erkundigt sich, ob der für dieses Jahr geplante Projektbeschluss noch in diesem Jahr gefasst wird.	EBM Dr. Mayer bestätigt, dass der Projektbeschluss für das 4. Quartal 2024 geplant sei.	x	
30	<u>Thema: Schlechte Reinigung der Sporthalle Filderschule; Erreichbarkeit Ausländerbehörde</u> Der Anwohner ist seit vielen Jahren Trainer und nutzt die Schulsporthalle im Vereinsbetrieb. Er muss diese teilweise vor dem Training selbst reinigen. Durch die schlechte Reinigung sieht er hygienische und gesundheitliche Gefahren. In anderer Sache habe er seit Monaten versucht in Kontakt mit der Ausländerbehörde zu treten – ohne Erfolg.	Bürgermeisterin Fezer erklärt, sie werde den Auftrag zur Überprüfung der Reinigung an der Filderschule mitnehmen. Oberbürgermeister Dr. Nopper führt aus, es gäbe erhebliche Personalprobleme in der Ausländerbehörde. Bürgermeister Dr. Maier bestätigt, dass 30 % der Stellen unbesetzt seien. Er ergänzt, dass neue Vorgaben im Bundesrecht eine rasche Bearbeitung erschweren würden. Die LHS arbeite mit Hochdruck an einer Verbesserung der Situation.		Ref. JB
31	<u>Thema: Anmerkung zu einer Wortmeldung</u> Die Anmerkung einer Vorrednerin mache sie betreffen. Nach ihrer Meinung sollen Geflüchtete nicht pauschal herabgewürdigt werden.		x	

32	<p><u>Thema: Sanierung Wilhelms-Gymnasium</u></p> <p>Die Anwohnerin erkundigt sich als Elternbeiratsvorsitzende und fragt, wie der Zeitplan für die Sanierung konkret aussehen würde.</p>	<p>Bürgermeisterin Fezer erläutert, es werde im Zeitraum 2025 bis 2032 in vier Bauabschnitten saniert und erweitert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bauabschnitt, anstelle des Barackengebäudes ein neuer Fachklassenbau E 2. Quartal 2025 - 4. Quartal 2025 2. Bauabschnitt, Fachklassenbau B in einen reinen Klassenbau umgebaut und saniert 2. Quartal 2025 - 2. Quartal 2027 3. Bauabschnitt, Hauptgebäude Bau A baulich und energetisch saniert, Hausmeisterwohnung wird in Klassennutzung umgebaut. 4. Bauabschnitt Neue Hausmeisterwohnung sowie Anbau, Sommer 2027 - 2032 	x	
	<p><u>Thema: Sanierung Wilhelms-Gymnasium</u></p> <p>Der Anwohner möchte wissen, warum öffentliche Baumaßnahmen im Vergleich zu privaten so zeitaufwendig seien.</p>	<p>EBM Dr. Mayer führt aus, dass Baumaßnahmen der öffentlichen Hand durch Gremien beschlossen werden müssten und allein die europäischen Ausschreibungen für erhebliche Zeitverzögerungen verantwortlich seien.</p>	x	

Stuttgart, 14.10.2024

Schriftführer